

Movement for Justice e.V. – Bericht über Erdbebenhilfe in Hatay/ Türkei vom 18. bis 24. März 2023

- in Kooperation mit Sosyal Haklar Derneği (SHD) und İskenderun Dayanışma Kolektifi (ID+) -

Unser Verein Movement for Justice e.V. mit Sitz in Freiburg im Breisgau ist seit 2019 auf dem Gebiet der Menschenrechte tätig. In der Zeit vom 18. bis 24. März 2023 waren unsere Vorstandsvorsitzenden zusammen mit einem weiteren Ehrenamtlichen in der Provinz Hatay, einem der vom Erdbeben vom 06. Februar 2023 am meisten betroffenen Gebiete, um dort humanitäre Hilfe zu leisten. In diesem Bericht werden der Grund unseres Einsatzes, die erfolgten Kooperationen sowie unsere Beobachtungen und Pläne für zukünftige, unterstützende Maßnahmen zusammengefasst.



Ab dem 18. März 2023 haben wir während unseres Einsatzes in der Region Iskenderun, die zur Provinz Hatay gehört, sechs Tage lang gemeinsam mit dem Verein “Sosyal Haklar Derneği” (SHD)¹ und der Initiative “İskenderun Dayanışma Kolektifi” (ID+)² humanitäre Hilfe geleistet. Das Team des ID+ besteht hauptsächlich aus freiwilligen Helfer:innen, worunter die meisten von ihnen selber Opfer des Erdbeben sind. So wurde in Karaağaç (İskenderun) ein Hochzeitssaal zu einem Depot umfunktioniert, von wo aus Hilfsgüter in Form von Sachspenden an die Bedürftigen gebracht werden.

Im ersten Schritt besucht das Team der vorgenannten Organisationen im Erdbebengebiet die Dörfer und die Zeltlager, um sich ein Bild von der dortigen Lage zu verschaffen und eine Art “Bestandsaufnahme” durchzuführen. Es werden die Personalien der Hilfsbedürftigen aufgenommen und entsprechende Bedarfslisten erstellt. Auf Basis dieser werden dann im Depot Sachspenden vorbereitet und schließlich auf dem schnellmöglichen Weg an die Hilfsbedürftigen verteilt. Aufgrund der sorgfältig geführten Dokumentationen wird bei der Verteilung der Spenden gerecht sowie gut organisiert vorgegangen und dadurch auch *wirklich* bedürftigen Menschen geholfen.

¹ Mit Hauptsitz in Istanbul ist Sosyal Haklar Derneği Partnerverein von Movement for Justice e.V. und spielte bei der Gründung unseres Vereins eine maßgebende Rolle. Zwischenzeitlich gab es eine Zusammenarbeit bei diversen Themen. 2016 war SHD bei dem Aladağ-Schulheim-Prozess in den Rechtsstreit mit involviert und ist seither in dem Gebiet aktiv. Seitdem Erdbeben ist der Verein in der Region Iskenderun (Provinz Hatay) mit Sammeln und Verteilen von Hilfen tätig.

² Iskenderun Dayanışma Kolektifi wurde nach dem Erdbeben von jungen, freiwilligen Erdbebenopfern gegründet. Mit einer sehr großen Solidarität arbeitet diese Organisation mit dem SHD zusammen

Dabei werden Schwangere, Menschen mit Behinderung, Säuglinge, Kleinkinder und ältere Menschen vorrangig behandelt. Schulkindern sowie Jugendlichen wird seitens ID+ besonderes Augenmerk gewidmet. Die vorgeannte Vorgehensweise unseres Partnervereins sowie ID+ erachten wir als höchst zuverlässig und gut organisiert.

Seitdem ersten Tag der Naturkatastrophe haben die Freiwilligen des ID+ ihr privates Leben in den Hintergrund gestellt und arbeiten mit unermüdlicher Anstrengung daran, den anderen Erdbebenopfern die erforderliche Nothilfe zu geben - ungeachtet dessen, dass es immer wieder zu beängstigenden Nachbeben kam/kommt und alle diese Helfer:innen selber eine eigene Leidensgeschichte haben, die man sich kaum vorstellen kann. Solange weiterhin Spenden im Depot ankommen, kann auch diese hoch engagierte Arbeit fortgeführt werden. Um die Hilfen schnell und unkompliziert verteilen zu können, ist es von essentieller Bedeutung, entsprechend Fahrzeuge zu haben und diese auch betreiben zu können, d.h. insbesondere Kosten für benötigten Kraftstoff müssen gedeckt sein. Gleichzeitig dient das Depot den freiwilligen Helfer:innen als ihre eigene "Unterkunft", in der diese auch schlafen. Deshalb werden finanzielle Mittel ebenfalls für Strom- und Wasserabrechnungen sowie für weitere anfallende Kosten benötigt.

Für unseren Aufenthalt in Hatay wurde ein Fahrzeug angemietet, für welches die von unserem Verein gesammelten Spendengelder herangezogen wurden. Zusammen mit dem Team von ID+ konnten wir so täglich Hilfspakete verteilen und hatten die Möglichkeit, viele Regionen in der Provinz zu erreichen. Erst hierdurch wurde für uns das Ausmaß des Erbebens ersichtlich. Die Straßen und Viertel, in welchen die Menschen vor dem 06. Februar 2023 einst gelebt haben, sind nunmehr nur noch Trümmerhaufen. Die jetzige Situation treibt viele an ihre körperlichen und psychischen Grenzen. Der betroffenen Bevölkerung wurde außer Nahrung keine weitere Hilfe für das tägliche (Über-)Leben zur Verfügung gestellt. Es konnten keine geplanten, kurzfristigen Wiederaufbaumaßnahmen für diese Region bzw. Provinz durch die Verantwortlichen beobachten werden.





Am Dienstag, den 21. März 2023, kamen wir im Rahmen des von der Holon-Akademie³ organisierten Programms "Village to Village Game Volunteers" mit Kindern in einer Zeltstadt in Samandağ/ Çevlik zusammen und nahmen an drei verschiedenen Ständen an Gefühls-, Sport- und Malaktivitäten teil. Danach verteilten wir Snacks und Getränke an diese. Außerdem haben wir der

Holon Akademie, die gleichzeitig eine Küche für Essensspenden betreibt, eine Geldspende in Höhe von 5.000 Türkische Lira (TL) zukommen lassen. Mit dieser Geldspende konnten die Akademie bei ihrem täglichen Ziel, Essen an bis zu 2.000 Menschen zu verteilen, unterstützen.

Wir selber reisten als Verein mit dreizehn Paketen aus Deutschland in das Erdbebengebiet, die folgende Hygiene- und weitere Artikel enthielten: Damenbinden, Deodorant, Zahnbürsten, Zahnpasta, Rasierklingen, Kleenex, Feuchttücher, Unterwäsche; Socken für Männer, Frauen und Kinder; Vitamine; Spiele, Süßigkeiten, Haargummis, Notizbücher, Bleistifte sowie weiteres Malmaterial für Kinder. Darüber hinaus haben wir in İskenderun benötigte Reinigungs- und Hygieneartikel im Wert von 60.000 TL bereitgestellt. Während unseres Aufenthalts in Hatay beteiligten wir uns anlässlich des begonnenen Fastenmonats auch an der Verteilung von Lebensmitteln.



Insgesamt haben wir vor Ort 6.128,34 € ausgegeben, womit wir mehr als die den unserer Spendenaktion gesammelten Betrag in Höhe von insgesamt 5.850,00 € spendeten. Für den Differenzbetrag in Höhe von 278,34 € wurde unsere eigene Vereinskasse belastet. Anzumerken ist, dass etwaige anfallende Reise- und Unterkunftskosten hierbei durch uns privat beglichen wurden. Damit konnten sämtliche gesammelten Geld- und Sachspenden, die für die Erdbebenopfer bestimmt waren, vor Ort vollständig verteilt werden. Die Höhe der gesammelten Spenden, die Verwendungsart und die jeweiligen Rechnungen wurden akribisch erfasst. Bei Bedarf kann jederzeit diese Dokumentation über Einnahmen und Ausgaben im Original eingesehen werden.

³ Die Holon-Akademie ist eine neu gegründete Einrichtung, die ursprünglich im literarischen Bereich aktiv werden wollte und nach dem Erdbeben in Samandağ/ Hatay mit den Aktivitäten der Essensspende und der Village-to-Village Game Volunteers tätig ist.



Die architektonische und humanitäre Entwicklung der Stadt Hatay hat noch einen langen Weg vor sich. Als Verein wollen wir diesen langfristigen Prozess nach bestmöglichen Kräften unterstützen. Unsere Pläne für die Zukunft sehen vor, das Erdbebengebiet in Abständen von zwei bis drei Monaten zu besuchen, die gesammelten Spenden zu überbringen, humanitäre und materielle Hilfe zu leisten, regelmäßig über unsere Arbeit und Beobachtungen zu berichten, ein Archiv anzulegen sowie an Projekten teilzunehmen, die zur positiven Entwicklung der Region beitragen. Daher wird unsere Priorität sein, mit Vereinen

und Organisationen aus Europa und der Türkei zusammenarbeiten, die unsere ehrenamtliche Arbeit vor Ort unterstützen können, um so ein Wachstum der Solidarität zu gewährleisten und den Umfang des Nutzens von humanitärer Hilfe zu erhöhen.

Über all diese beabsichtigten Bemühungen hinaus sollte es jedoch unser vorrangiges Ziel sein, an diese Katastrophe zu erinnern und sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Bei dieser haben weit mehr Menschen ihr Leben verloren als offiziell seitens der Regierung bekannt gegeben wurde. Die Überlebenden waren und sind weiterhin gezwungen, unter erschwerten Lebensbedingungen und mit diesem großen Trauma ihren weiteren Alltag zu bewältigen.

Wir hoffen, dass das Problem des "allmählichen Vergessens der Katastrophen", welches wie eine Art gesellschaftliche Krankheit in der Türkei ist, mit dem Erdbeben vom 6. Februar 2023 ein Ende findet. Allen voran diejenigen Türkeistämmigen, die nach der Katastrophe gespendet haben und in ihr normales Leben zurückgekehrt sind, sollten nicht vergessen, dass das Erdbeben in diesen elf Provinzen des Landes, das sie ihre Heimat nennen, immer noch auf der Tagesordnung steht. Und das wird so lange der Fall sein, bis die Wunden geheilt sind und für alle Erdbebenopfer ein würdiges Leben geschaffen wird.

Auf unserer Homepage finden Sie ausführliche Informationen über unseren Verein und seine Aktivitäten. Weiterhin können Sie unsere Vereinsarbeit mit einem angemessenen Mitgliedsbeitrag unterstützen, indem Sie das beigefügte Beitrittsformular ausfüllen und postalisch an uns zurücksenden.





Bei Fragen, Anregungen oder sonstigen Angelegenheiten, können Sie uns gerne über unsere Social-Media-Kanäle oder via E-Mail kontaktieren.

Abschließend möchten wir explizit darauf hinweisen, dass weiterhin Geldspenden jederzeit willkommen sind, da wir nur so erreichen können, dass in beständiger Form eine Hilfe im Erdbebengebiet geleistet wird.

Solidarische Grüße

Euer Vorstand des Movement for Justice e.V.